

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

Prévost D'Exiles, Antoine François Prévost D'Exiles, Antoine François

Leipzig, 1764

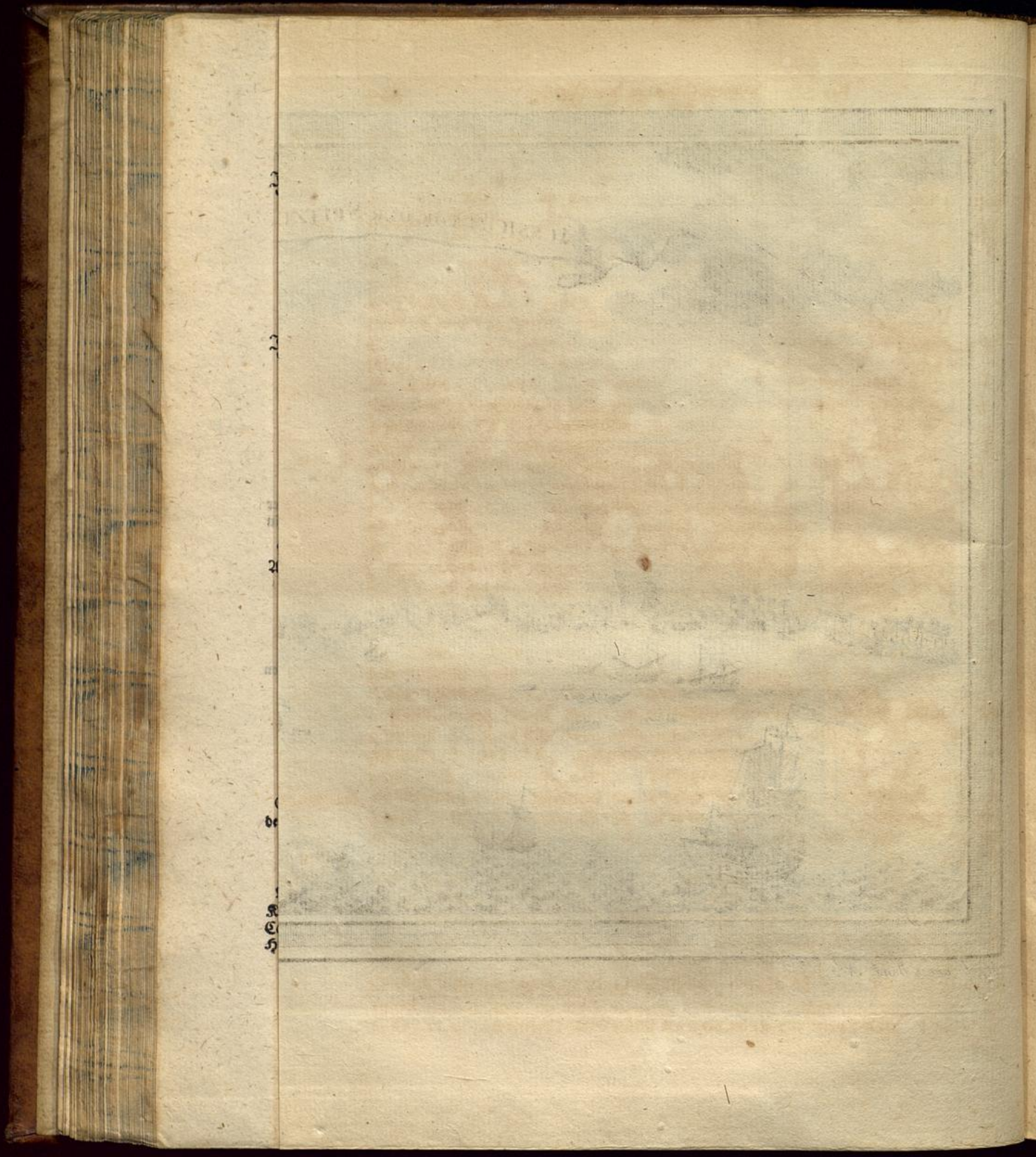
Illustration: Aussicht von der Spitze Galle.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14563



Suppl. zum X. Bande N. 5.

T. XVIII. D.



Die Stadt Point de Galle, welche gegen Südwest des Eylandes liegt ^{f)}, nimmt einen Raum von einer halben Seemeile Land in dem Umfange seiner Wälle ein. Auf der Landseite ist sie mit einem tiefen Graben, welcher wohl achtzehn Fuß breit ist, und mit guten Mauern versehen, die von drey Hauptbasteyen flankiret werden. Der größte Theil der Stadt liegt auf einer Anhöhe. Ob sie gleich an der Seeseite offen ist: so verbietthen die Bänke und Klippen, womit sie umgeben ist, die Anfuhr doch genugsam. Man sieht daselbst auf der Höhe eines Felsen ein Wachtbaus bey der Flagge der Compagnie. Die Festung ist auf einer Landspitze, woran das Meer auf der Nordseite schlägt. Wenn man in der Bay, welche jenseits ist, ankommen will, so müssen die Schiffe ganz nahe bey einigen Werken vorbeugehen, welche sie bestreichen, und mit großen metallenen Stücken wohl versehen sind. Die Einfahrt ist wegen der Menge Felsenspitzen, die man in ihrer Mündung findet, sehr gefährlich. Sie würde so gar, ohne den Beystand der Küstenlootsen oder Lamaneurs nicht zu befahren seyn, welche alle Fahrzeuge aus der Stadt kommen zu lassen verbunden sind. Diese Bay, welche sehr geräumig ist, würde außerdem vortreflich seyn, wenn die Schiffe darinnen nicht zuweilen der Gefahr ausgesetzt wären, so bald die Westwinde nur ein wenig heftig wehen.

Die Häuser in Point de Galle sind sehr gut gebauet; die Straßen gerade und ziemlich breit, aber nicht gepflastert. Man sieht daselbst viele schöne steinerne Gebäude, und einige von den Portugiesen gebauete Kirchen. Es giebt eine Menge Gärten in und außer der Stadt. Die Gegenden umher an dem Ufer der Bay und weiter im Lande, zeigen als lieblichste Gefilde, Hügel, Thäler und angenehme Ebenen. Man hat daselbst verschiedene Spakiergänge, auch selbst durch die Felsen und Berge gemacht. Diese Spakiergänge, welche unter dem Namen der Gravetten bekant sind, tragen viel bey, den Aufenthalt zu Galle zu einem der lieblichsten auf der Welt zu machen. Man hat außerdem daselbst eine sehr gesunde Luft, welche man dem hohen Boden zu danken hat; und die Land- oder Seewinde unterhalten daselbst eine beständige Kühle. Dieser wichtige Platz wurde den 13ten März 1640 von den Holländern weggenommen, und ist lange Zeit die beste Festung gewesen, die sie auf der Insel Ceylan gehabt haben. Man giebt ihr noch heutiges Tages den zweyten Rang, und ihre Gerichtsbarkeit erstrecket sich sehr weit. Der Rath besteht aus einem Oberbefehlshaber, einem Kaufmanne und einigen Subalternen. Man hält daselbst eine zahlreiche Besatzung unter dem Befehle eines Capitänlieutenants und eines Fähndrichs. Es wird daselbst ein sehr ansehnlicher Handel getrieben.

Von Point de Gale, wenn man gegen Norden geht, rechnet man eine große Tagereise, bis nach Caliture, einer kleinen Stadt in der angenehmsten Lage von der Welt, auf der Spitze eines hohen Gebirges, an dem äußersten Ende einer großen Wüste, und an der Mündung eines schönen Flusses, gleiches Namens, welcher auf dem Adamspic entspringt. Die Festung, welche mit einem doppelten Erdwalde umgeben, und mit einer hinlänglichen Besatzung versehen ist, wird für einen der vornehmsten Plätze in der Insel gehalten. Ihre Wälle sind so hoch, daß man die Häuser nicht sehen kann, und außer dem kann man nur durch einen einzigen Weg hinauf steigen, welcher ziemlich schmal ist. Auf der Landseite wird sie von vier kleinen mit guten Pfählen eingeschlossenen Schanzen vertheidiget, die gegen einander über sind. Dieser Platz, dessen ganzes Verdienst in seiner

Beschreibung der Insel Ceylan.

Point de Galle.

Caliture.

f) Im Hundert und zweyten Grade der Länge und sechsten Grade Norderbreite.

